

Amt, Datum, Telefon

660 Amt für Verkehr, 14.11.2008, 51-30 04
660-Thiel

Drucksachen-Nr.

5590/2004-2009/1

Beschlussvorlage der Verwaltung Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

- ersetzt die Ursprungsvorlage.
 ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rat der Stadt Bielefeld	20.11.2008	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ziel- und Maßnahmenkonzept zur Förderung des Radverkehrs in Bielefeld

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA 04.11.2008, Drucksachen-Nr. 5590/2004-2009
FiPA 11.11.2008

Beschlussvorschlag:

1. Es wird ein Fahrradwegekataster bzw. -verzeichnis erstellt, welches Aussagen trifft, insbesondere über die Länge und den Ausbauzustand von Radwegen über deren Einordnung ins Radwegenetz.
2. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen sollen zukünftig auch Mittel aus dem CO₂ - Minderungsfond zur Verfügung gestellt werden.
3. Der Prüfauftrag für die Freigabe von Fußgängerzonen für den Radverkehr wird aus dem Maßnahmenkatalog (Seite 4 der Vorlage) herausgenommen.
4. Das Zielkonzept Radverkehr wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen vorzubereiten und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
Die für die Umsetzung der Maßnahmen in 2009 erforderlichen Mittel werden aus dem Budget von 660 gedeckt.

Begründung:

Der UStA und der FiPA haben die o. g. Beschlussempfehlung an den Rat weitgehend einstimmig (Ausnahme Punkt 3 UStA mehrheitlich) gefasst.

In den Punkten 1 - 3 wurden zusätzliche Beschlüsse gefasst, in Punkt 4 wird der Beschlussempfehlung der Verwaltung gefolgt.

zu 2. Die in dem CO₂ - Minderungsfond bereit gestellten Mittel in Höhe von 350.000,00 Euro sind kurzfristig bereits mit konkreten Maßnahmen belegt. Zukünftig sollen allerdings aus diesem Fond auch Maßnahmen des Radwegekonzeptes finanziert werden.

zu 3. Da bereits vor einigen Jahren konkrete Beschlüsse zur Öffnung und Nutzung der Fußgängerzonen für den Radverkehr gefasst und umgesetzt wurden, wird angesichts der zwischenzeitlichen Erfahrungen eine erneute Befassung nicht für erforderlich gehalten.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.